

RSG NEWS

Dezember 2025





RSG NEWS

Dezember 2025

INHALT

Süße Erfolge für den guten Zweck - Das Fairtrade-Team ist zurück!

Wisst ihr übrigens, wer die Zubos sind?

RSG ist Klimaschule

Der Partizipationstag

Dieses BNE... Was genau ist das eigentlich?

Medienkompetenz, Medienkompetenz, Medienkompetenz!

Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien

Der Bundesweite Vorlesetag an der RSG

Unsere Streitschlichter

Was so ein Schulleiter eben so macht...

Jingle Bells und so viel mehr...

Gedanken zur Weihnachtszeit aus der Schreibwerkstatt

Das hättet ihr niemals von euren Lehrkräften gedacht! Ratet mal...



Süße Erfolge für den guten Zweck - Das Fairtrade-Team ist zurück!

Das neue Fairtrade-Team unserer Schule ist mit voller Energie in das Schuljahr gestartet! Mikhaila, Greta, Amelie, Charles, Vincent, Bela, Samy und Eva engagieren sich gemeinsam dafür, dass fairer Handel auch an unserer Schule gelebt wird.

Seit 2018 dürfen wir uns stolz „Fairtrade-School“ nennen – und das verpflichtet! Deshalb organisiert das Team alle zwei Monate spannende Aktionen, um auf fairen Handel aufmerksam zu machen und gleichzeitig Gutes zu tun.

Halloween-Kekse mit Herz

Die Oktober-Aktion war ein voller Erfolg: Im Schülercafé backten wir jede Menge Plätzchen und Cookies – natürlich mit fairen Zutaten! Neben fairem braunem Mascobado-Zucker verwendeten wir ausschließlich regionale Produkte. Besonders die gruseligen Halloween-Kekse kamen super an!

Während der Pausen wurden die Leckereien in der Aula und im Lehrerzimmer verkauft – und waren ruckzuck ausverkauft. Der Verkauf hat uns nicht nur Riesenspaß gemacht, sondern auch einen tollen Erlös gebracht: Rund 85 Euro konnten wir an Misereor spenden!

**Ein großes Dankeschön an alle, die unsere Aktion unterstützt und mitgemacht haben –
ihr seid spitze!**



Euer Fairtrade-Team



Wisst ihr übrigens, wer die Zubos sind?

Das Team BNE (Bildung nachhaltiger Entwicklung) Frau Schwanke und Herr Wicha haben Zuwachs bekommen: Das Wahlfach "Zukunftsbotschafter" - kurz: Zubos. Und die haben nun einiges vor: Da wäre zunächst der Einsatz für einen nachhaltigen Schulweg und neue Ideen, wie wir an der RSG den Müll getrennt bekommen. Schulfeste sollen nachhaltiger werden und aus dem Spiele-Tausch-Schrank in der Aula wird ein Klamotten-Tausch-Schrank.

Um überhaupt erst handeln zu können, ist es im ersten Schritt wichtig, Dinge erstmal wahrzunehmen. Und so machten sich die Zubos außerdem auf den Weg quer durch die Klassenzimmer unserer Schule, um festzustellen, wie lange eigentlich das Wasser aus den Wasserhähnen läuft, bis es von alleine aufhört. Die Erkenntnis: In dem einen oder anderen Klassenzimmer können sich locker mehrere Leute hintereinander die Hände waschen, ohne dass das Wasser aufhört zu fließen.

Wahrgenommen → Nun kann dieses Problem angegangen werden.

Aktionen wie diese gehören zu den an der RSG ausgewählten Handlungsfeldern, an denen in nächster Zeit gearbeitet wird. Hierzu wurden Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler bereits befragt, um konkrete Ideen zur Umsetzung zu sammeln. Eine Umfrage unter den Eltern folgt.

Zu den insgesamt acht Handlungsfeldern einer Klimaschule gehören:

- Abfall
- Mobilität
- Digitalisierung
- Strom
- Einkauf
- Wärme
- Ernährung
- Kohlenstoffbindung



RSG ist Klimaschule



Die RSG ist offiziell Klimaschule - und das mit Silberstatus. Zur Auszeichnung und Preisverleihung machten sich Frau Schwanke, Herr Wicha, Herr Schlamp und 3 unserer Schülerinnen aus der 6b auf nach München. Während der Veranstaltung stellten die Schulen ihre Projekte rund um den Klimaschutz in einem Gallery Walk vor, anschließend gab es einen Empfang mit Snacks und Getränken.

Überreicht wurde der Preis von Dr. Konrad Schober, dem Regierungspräsidenten der Regierung Oberbayern.

Die RSG ist also ganz vorne mit dabei. Doch Frau Schwanke und Herr Wicha wollen mehr. "Es geht um die Basics", sagt Frau Schwanke. "Jeder kann und muss mithelfen, zum Beispiel unsere Gänge sauber halten und auch im Klassenzimmer auf Ordnung achten. Achtsam sein, darauf kommt es an." Und damit hat sie recht. Es geht um den eingeschalteten Beamer, das offen gelassene Fenster, um den Schnipsel in der Ecke, auch wenn dieser Schnipsel von einem anderen kommt als mir. Achtsamkeit eben...



Der Partizipationstag

Schule wird von einer Schulleitung geleitet, Lehrkräfte planen und führen den Unterricht durch. Man könnte meinen, das sind die Entscheidungsträger für einfach alles. Weit gefehlt. Schule - das sind vor allem unsere Schülerinnen und Schüler. Ohne sie gäbe es keine Schule zu leiten, ohne sie gäbe es keinen Unterricht durchzuführen. Und darum werden Schülerinnen und Schüler der RSG von nun auch mehr in Entscheidungsfindungsprozesse mit eingebunden.

Schülerpartizipation ist das Schlagwort. Und eine erste entscheidende Veranstaltung ist der Partizipationstag, der am Gymnasium in Ismaning stattgefunden hat. Zwölf Gymnasien und Realschulen nahmen an dieser Veranstaltung teil und entsendeten hierfür jeweils Schülerinnen und Schüler. Für die RSG waren gemeinsam mit Frau Schwanke und Herr Wicha Agnes Eschner, Arash Nasari, Charlotte Waltl, Felizitas Löwe und Lissy Stöckl mit dabei.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Austausch auf Augenhöhe mit der Möglichkeit auf Vernetzung unter den engagierten Schülerinnen und Schülern.

Der erste Teil des Tages bestand aus einem Austausch zu gesellschaftlichen und schulischen Themen. Anschließend nahmen alle Anwesenden an Workshops und einem großen Barcamp teil, wobei konkretere Themen (wie beispielsweise das Schülerparlament) im Fokus standen.

Das große Ziel des Partizipationstages: Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, Entscheidungen an ihrer Schule mit zu treffen und diese mit umzusetzen.

Die erste Schülersprecherin Felizitas Löwe kümmert sich nun um Hygieneartikel auf den Schultoiletten. Gemeinsam mit der zweiten Schülersprecherin Lissy Stöckl werden außerdem in Kooperation mit Lehrkräften Möbel ausgewählt, die in der Aula und anderen Ecken des Schulhauses Platz für Lern- und Übungsphasen bieten und gleichzeitig für mehr Gemütlichkeit sorgen sollen.



Dieses BNE...

Was genau ist das eigentlich?

Der Partizipationstag gehört zum Konzept des BNE (Bildung nachhaltiger Entwicklung). Doch während viele auf den ersten Blick denken, es handle sich um "grüne" Nachhaltigkeit, steckt doch noch so viel mehr dahinter.

Das BNE-Konzept umfasst nicht nur Nachhaltigkeit in Bezug auf die Umwelt, sondern auch auf Bereiche der Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und des Sozialen. Im Fokus stehen die sogenannten SDG's:



Diese SDG's sind Ziele, die von jeder Gesellschaft in allen Ländern der Welt verfolgt werden und so ist es klar, dass auch die Schule als Lern- und Lebensort diese Ziele im Fokus hat.

Entscheidend ist, dass diese Themen nicht "nur" im Unterricht eine Rolle spielen (übrigens in allen Fächern), sondern auch dass das gesamte Schulleben von ihnen geprägt wird.

Dass dies an der RSG zielgerichtet und strukturiert umgesetzt wird, haben sich Frau Schwanke und Herr Wicha gemeinsam mit ihren Zubos und vielen weiteren engagierten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften zur Aufgabe gemacht.

Und so werden übrigens auch unsere Zfu-Stunden "umgebaut". Doch dazu in der nächsten Ausgabe Näheres :-)

Medienkompetenz, Medienkompetenz, Medienkompetenz!



Unterricht und digitale Medien - unerlässlich in der heutigen Zeit. Doch ohne Plan, ohne Konzept? Nicht an der RSG. In jedem Schuljahr stellen wir uns neuen Herausforderungen, entwickeln Ideen und setzen sie um: Unterricht und digitale Medien also? Unbedingt. Aber nur durchdacht! Und Hand in Hand mit dem Elternhaus.

Bereits vor vier Jahren entstand die Idee, Eltern unserer neuen Schülerinnen und Schüler zu einem Elternabend einzuladen, an dem wir unser Medienkonzept vorstellen. Die Inhalte dieses Abends können Sie dem QR-Code unten entnehmen, den Sie auch anklicken können.

Zusätzlich zu diesem Abend bieten unsere Medientutorinnen und Medientutoren aus den Klassen 7 bis 9 jährlich einen Workshop an, bei dem interessierte Eltern all die digitalen Tools kennenlernen und ausprobieren können, die wir im Unterricht einsetzen.

Bookcreator, Goodnotes, GarageBand, iMovie und natürlich die JAMF-Eltern-App stehen an diesem Abend in 3 Schienen á 20 Minuten im Fokus.



Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien

Am 02. Oktober 2025 überreichte Frau Kultusministerin Anna Stolz Herrn Schlamp eine Auszeichnung. Schon wieder :-). Diesmal: Das Prädikat "Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien".

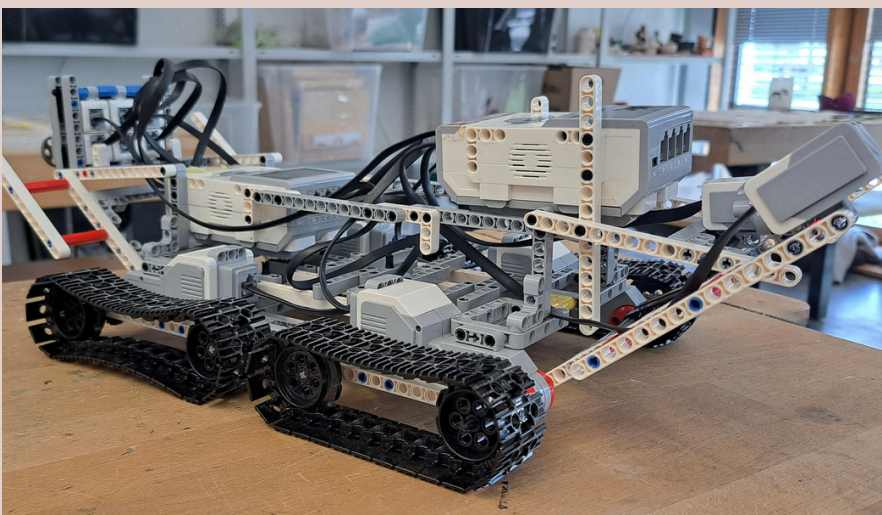
Dieses Prädikat erhalten Schulen, wenn sie in ihrem Schulalltag, in ihrer Medienkonzeption sowie in ihrem Wahlfachangebot eine Vorreiterrolle gegenüber anderen Schulen einnehmen.

Die RSG arbeitet durchdacht mit digitalen Medien, das Wahlfachangebot erstreckt sich von Robotik bis hin zu Calliope. In naher Zukunft werden 2 neu angeschaffte 3D-Drucker in Betrieb genommen und zudem ist die RSG seit mehreren Jahren Teil mehrerer Schulversuche in den Bereichen innovative Prüfungskultur und KI. Seit vielen Jahren schon ist die RSG außerdem Veranstaltungsort für einen großen Lehrerkongress rund um digitale Bildung, der jährlich 300-400 Lehrkräfte anlockt. Auf die Prädikatsverleihung folgt nun eine Vernetzung sowohl mit anderen Schulen als auch mit der TU München, die uns im Januar besuchen.

Anschließend werden auch fächerverbindende Unterrichtsprojekte in Angriff genommen.



*Da ist übrigens
Herr Schlamp...*



Buchstabe für Buchstabe... Silbe für Silbe... Wort für Wort... Satz für Satz... Seite für Seite... ...eröffnen sich neue Welten



Der bundesweite Vorlesetag, der in diesem Jahr am 21. November stattfand, wird auch an der RSG zelebriert. Besonders schön ist es, wenn sich die älteren Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Jüngeren einen gemütlichen Platz im Schulhaus suchen und ihnen aus ausgewählten Werken vorlesen. So auch die Klasse 9d von Frau Leerhoff. Diese schnappte sich unsere Jüngsten aus der Klasse 5d und las ihnen "Das fliegende Klassenzimmer", "Die Känguruchroniken" und "Die drei Fragezeichen" vor. Auch viele andere Klassen widmeten wenigstens eine Schulstunde dieses Tages dem Vorlesen.

(Übrigens: Der bundesweite Vorlesetag im kommenden Jahr findet am 20. November statt.)





Unsere Streitschlichter



Wer kennt das nicht. Manchmal ist der Wurm drin. Man streitet sich, man wird emotional und dann scheint es irgendwie keine Lösung mehr zu geben. Da hilft es meist, wenn man nicht schmolzt, nicht weiter aufeinander einhaut (nur verbal natürlich), sondern mit jemandem darüber spricht, der mit einem objektiven Blick von außen die Situation einordnen kann. Ein Gespräch, nach dem dann auch eine oder sogar mehrere Lösungen da sind, die den Streit beenden können. Denn so oft ist es einfach nur wichtig, wahrzunehmen, was der andere wahrgenommen hat, um in einem Konflikt Verständnis füreinander zu entwickeln und diesen Konflikt letztlich beizulegen.

Unsere Streitschlichter haben sich genau das zur Aufgabe gemacht.

Ausgebildet von Frau Cingel und Herrn Harder sind sie für euch da, wenn es Streit gibt.

Oft ist es aber auch so, dass man in einer Streitsituation gar nicht daran denkt, dass die Streitschlichter helfen können. Aus diesem Grund haben nun auch Lehrkräfte die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler auf diese Unterstützung seitens der Streitschlichter hinzuweisen, wenn sie Konfliktsituationen zwischen den Kids feststellen.

Um diese neue Idee den Lehrkräften vorzustellen, trauten sich vier der Streitschlichterinnen in das geheimnisumwobene Lehrerzimmer. Und nicht nur das. Sie stellten sich vor die gesamte Lehrerschaft während einer Konferenz. Das muss man sich mal vorstellen... rund 70 Lehrkräfte und man spricht vor ihnen. So wichtig ist unseren Streitschlichtern dieses Thema!



Streitschlichter



Wir helfen euch:

- Hilfe bei Streitigkeiten
- vertrauliches und anonymes Gespräch
- gemeinsame Lösung erarbeiten

Ihr findet uns:

- Raum 128
- Immer mittwochs in der 1. Pause
- Oder nach individueller Terminvereinbarung
- Kontaktiert uns einfach über den Messenger auf iServ oder kommt direkt auf uns zu

Das sind wir:



Veronika
Batelmeß
9A



Sofie
Wamster
9B



Lola
Klein
9B



Ana
Bjelic
9B



Jana
Hofer
9C



Alice
Gützlaß
9C



Sophia
Bachmann
9D



Fabian
Hanöfner
9E



Emil
Bingel
9E



Malina
Fesl
9F



Helena
Kammerau
9F



Luise
Augustin
8E

Was so ein Schulleiter eben so macht...



Wie jedes Jahr steht auch in diesem ein prächtiger Weihnachtsbaum in unserer Aula. Festlich geschmückt wurde er (ebenso wie der Rest der Aula) von Frau Dietsch, Frau Leerhoff und ihren Zaubereulen aus dem Schülercafé und der 10d.

Doch wie kommt dieser Baum eigentlich zu uns?

Tja... Diese Aufgabe übernimmt der Schulleiter höchstpersönlich. Dieses Jahr mit Unterstützung von Herrn Heidinger.

Jedes Jahr besorgt er sich ein Gefährt. Im letzten Jahr war es der Pritschenwagen eines Freundes, in diesem Jahr der Anhänger eines Nachbarn. Damit geht es dann nach Puchheim zu Kaspars Hof... (Der mit dem riesigen aufblasbaren Weihnachtsmann an der Straße).

Was dann passiert, beschreiben Bilder besser als Worte:





Jingle Bells und so viel mehr...

Jedes Jahr aufs Neue ist es einfach nur unglaublich, was unsere Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte auf die Beine stellen. Grundsätzlich und immer. Aber an dieser Stelle ist das Weihnachtskonzert mit dem anschließenden Adventsmarkt gemeint. Doch die Eltern und Freunde sehen immer nur das Endergebnis. Was jedoch davor passiert, ist durchaus auch sehenswert.

Die Tage vorher wird geprobt, aufgebaut, dekoriert. Der Wetterbericht wird akribisch studiert, denn was macht man mit all den Pavillons draußen, wenn es plötzlich stürmt und regnet?

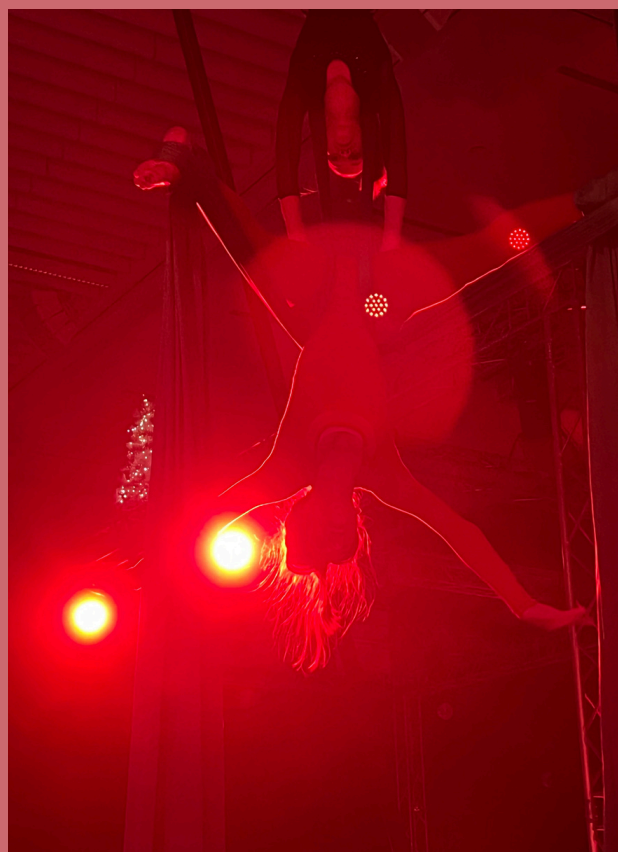
Am Tag des Weihnachtskonzerts und des Adventsmarkts herrscht dann eine besondere Stimmung in der Aula und im Schulhof. Während drin die letzten Proben stattfinden und die Nervosität steigt, wird draußen geackert. Aus einem Schulhof soll ja schließlich ein zauberhafter, weihnachtlicher Ort werden.





Und dann ist es so weit

Punkt 18:00 Uhr. Das Weihnachtskonzert beginnt. Fast 1,5 Stunden gefüllt mit grandiosen Vorführungen. Und anschließend: Gemütliches Zusammensein an den Adventsmarkts-tänden, mit Waffeln, Popcorn oder einer Bratwurst. Auch hier wieder: Worte beschreiben es nicht annähernd, man muss es gesehen und erlebt haben.







Gedanken zur Weihnachtszeit aus der Schreibwerkstatt

Weihnachtsduft

Eingefroren

Ist im Winter selbstverständlich
Hallo Schnee, sagt man auch oft

Nächte sind so lang

Ach du, mei, ist das schön

Cookies essen

Hallo Kälte

Tee ist schon ausgetrunken

Super

Bis bald, dritter Advent

Ah, die Gäste sind schon da

Unsere Familie feiert

Merry Christmas

(Theresa)

Wunderschön

GEschenke

Christbaumkugeln

Hoffnungsvoll

EsseN

FAMilie

Christkind

WeiHnachtslieder

Tannenbaum

FrEude

Nussknacker

Zwei Seiten

Kinder

Kinder und Geschenke

Geschenke

Geschenke und Weihnachtsmann

Kinder

Kinder und Weihnachtsmann

Kinder und der Weihnachtsmann

und Geschenke

und ein Krampus

(Eva, 8d)

Sankt Martin heute

M: Sankt Martin, Sankt Martin, ritt
durch Pommes und Salat, sein
Ross, das war ein cooler Automat.

Er warf die Münze sofort ein und
trank die Cola gaaaaanz allein. Ach,
kann ich nicht wundervoll singen?
(Plötzlich hört er eine Stimme.)

B: Wenn du findest, dass du schön
singen kannst, musst du erstmal
mich hören. Ich singe viiiel besser.
(Sankt Martin entdeckt den Bettler
und grinst.)

M: Na dann, lass mal hören, Bro.

B: Was kriege ich dafür?

M: Keine Ahnung, vielleicht
meinen neuen stylischen Mantel..

B: Guter Deal!

(Der Bettler fängt an zu singen.)

B: Im Schnee dort saß ein reicher
Mann, hat Lumpen nicht, hat
Kleider an, wie Supermann. Ach,
hilf mir doch in meiner Not, mein
Auto steht im Parkverbot.

M: Naja, du kriegst nur die Hälfte.

B: Na guuuu.

(Sankt Martin teilt den Mantel und
wirft dem Bettler die Hälfte hin.)

M: Jiha Pferdchen, und vergiss
nicht, meinen Social Media
Kanälen zu folgen.

B: Natürlich, und du folgst auch
schön meinen!

(Lilly, 6c)

Von Fenster aus im Winterlicht
spür' ich, wie still mein Herz
zerbricht, denn draußen, wo der
Schnee erwacht, steht sie und
lächelt in die Nacht.

Ihr Blick, einst zärtlich mir gewandt,
ruht nun in eines andern Hand; so
weich, so warm, so neu vertraut -
ein Bild, das tief ins Innre taut.

Wir teilten einst den Kerzenschein,
die Stille, die so voll erschien; ein
Weihnachtsabend, zart und sacht,
hat uns zu Liebenden gemacht.

Nun trägt der Frost ihr Glück
davon, ihr Lachen klingt wie alter
Ton, der durch mein müdes
Fenster weht und in die leere
meines Herzens geht.

Doch während Flocken
niederziehn, spür' ich mein Herz
sich neu besinnen; denn Liebe,
auch wenn sie zerrann, fängt
irgendwo von vorne an. So bleib
ich still im Kerzenmeer und denke:
Schmerz vergeht immer schwer.
Dir vielleicht im neuen Jahr ein
neues Licht erscheint - sogar.

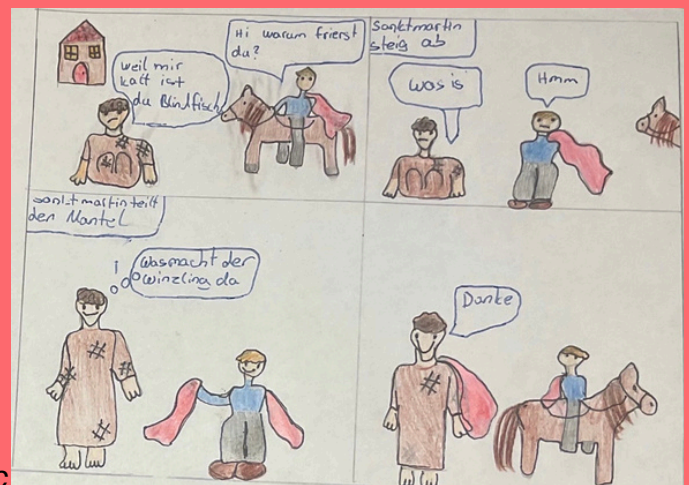
Weihnachtszeit

Schnee rieselt herab,
aber das Klima hält es davon ab.

(Lea, 9f)



Linnea Meyer, 6c



Und nun, zum Abschluss...

Das hättet ihr niemals von euren Lehrkräften gedacht!!!

Auch Lehrkräfte sind nur Menschen. Sie haben - ja, glaubt es ruhig - ein normales Leben! Naja. Mehr oder weniger. Und in diesem anderen, normalen Leben, da reden die nicht nur über mathematische Formeln, Erörterungen oder was sie sonst so unterrichten. Nein, sie haben auch Interessen, Hobbys und Fähigkeiten, die nichts mit Schule zu tun haben.



Ratet mal...

Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe :-)

Wir machen es wie in einem Test...



1. Wer war schon mal Bungeespringen?

- A) Frau Schwanke
- B) Herr Sedlmeier
- C) Frau Wolfram

2. Wer war schon mal auf einer Weltreise?

- A) Herr Hock
- B) Frau Dietsch
- C) Frau Arndt-Berger

3. Wer trinkt seinen Tee niemals aus einer Tasse, sondern aus einer Schüssel?

- A) Frau Radulescu
- B) Frau Schwanke
- C) Herr Steidl

4. Wer ist deutscher Meister im Paddel-Tennis?

- A) Herr Wicha
- B) Frau Eggert
- C) Herr Zang

5. Wer hat einen Zwilling?

- A) Frau Alfia
- B) Frau Wolfram
- C) Herr Springer

6. Wer lernt gerade die arabische Sprache?

- A) Frau Eggert
- B) Herr Rosenschon
- C) Herr Schlamp

7. Wer hat schon mal einen Urintest bei Mäusen durchgeführt?

- A) Herr Hankel
- B) Frau Arndt-Berger
- C) Herr Harder

8. Wer bügelt für sein Leben gern?

- A) Herr Schnell
- B) Herr Heidinger
- C) Herr Eckert

9. Wer war schon mal Tierpfleger?

- A) Herr Hagemeister
- B) Frau Quanz
- C) Frau Lang

10. Wer besitzt ein echtes Boot?

- A) Herr Schraud
- B) Frau Eigen-Hafner
- C) Herr Junge

11. Wer ist Dauerkarten-Besitzer beim TSV 1860?

- A) Herr Heidinger
- B) Frau Boneberger
- C) Herr Springer

12. Wer war mit 16 Schützenkönig (Luftgewehr)?

- A) Herr Sedlmeier
- B) Frau Pfannes